Gemeindekirchenratssitzung vom 09. Okt. 2026

Zwischen Jazz, Trödel und Wärmepumpen

Ein Abend im Gemeindekirchenrat – aus den Augen einer Vikarin

Als Vikarin darf ich als Gast in den Sitzungen des GKR einmal im Monat mittagen. Da habe ich so allerhand gelernt. Wer wie ich annimmt, dass in einer Gemeindekirchenratssitzung ausschließlich über Personal, Finanzen und Gebäude gesprochen wird, hat natürlich nicht ganz unrecht. Aber eben auch nicht ganz recht, durfte ich doch feststellen, dass hinter all den Tagesordnungspunkten viel **Lebendigkeit und Herzblut** der engagierten Menschen unserer Gemeinde stecken.

Die Tagung sieht ziemlich am Anfang einen Rückblick auf die vergangenen Veranstaltungen vor, in der Oktobersitzung, um nur ein Beispiel zu nennen, blickten wir auf einen wunderbaren Jazzgottesdienst Ende September zurück. Großartige Musik, eine volle Kirche und viele Menschen, die sonst vielleicht nicht regelmäßig den Weg in unsere Gottesdienste finden. Ein schönes Beispiel dafür, wie vielfältig Kirche klingen kann. Und dafür, dass sich gelegentlich auch die Liturgie ein bisschen vom Rhythmus mitreißen lassen darf.

An anderer Stelle wird bereits fleißig vorausgeplant, sortiert und organisiert: **Unser Gemeindebasar am 28. November 2026 wirft seine Schatten voraus!** Die Vorbereitungen nehmen Fahrt auf, und wir freuen uns über Spenden für Trödel und Kindertrödel. Wer also zu Hause noch gut erhaltene Schätze hat, die ein neues Zuhause suchen: immer her damit, nur bitte **keine Kleidung und keine Elektroartikel**.

Auch Standanmeldungen können im Gemeindebüro erfolgen oder per Mail ans Gemeindebüro gehen.
Der Erlös des Basars kommt in diesem Jahr zwei wunderbaren Projekten zugute: Jeweils die Hälfte geht an das **Wenckebach-Hospiz** und an die **Kinder-Theatergruppe Café Albrecht**.

Und dann wären da tatsächlich auch noch unsere Gebäude. Auch die haben ein Eigenleben. Ein Architekt hat gemeinsam mit dem Denkmalschutz unser Gemeindehaus in der Kaiserin-Augusta-Straße begutachtet, das Mammutprojekt Umbau geht in die nächste Runde.

Nicht leicht gefallen ist der Beschluss, dass der Gemeindestandort Michael aufgrund der notwendigen Heizungssanierung **ab November vorübergehend geschlossen** werden muss. Schmerzlich, weil klar ist, wie sehr viele Menschen an diesem Ort hängen und wie weh diese Unterbrechung tut.

Gleichzeitig ist die Sanierung nötig, um dann wieder mit voller Kraft lebendiges Gemeindeleben möglich zu machen, und es wurde auch Vorfreude darauf geäußert, die Angebote des Standortes Michael während dieser Zeit im Gemeindehaus der Kaiserin-Augusta-Straße zu beherbergen und **als Gemeinde noch näher zusammenzurücken**.

Über die Hintergründe und die geplante neue Heizungsanlage informiert Jörn Gatermann in seinem Beitrag.

Am Ende eines solchen Abends bleibt bei mir als Vikarin vor allem eine Erkenntnis: **Gemeinde entsteht** nicht nur sonntags im Gottesdienst. Sie entsteht auch an Sitzungstischen, zwischen Bauplänen, Basarkisten, Musikideen und manchmal ziemlich langen Diskussionen. Vor allem aber mit Menschen, die in ihrer Freizeit freitags abends (!!!) nicht im Restaurant oder Kino sitzen, sondern im Gemeindehaus, um das Gemeindeleben voranzubringen und Kirche Jesu Christi zu bauen.

Lea Baumann